

JOURNAL

Unsere Leitplanken 2019

Lesen Sie im aktuellen
Fondsjournal ...

- ... welches Anlageumfeld wir für
2019 erwarten und
- ... welche Themen das Jahr 2019
prägen dürften.



2019

Sehr geehrte Damen und Herren!

Was mit großem Optimismus begann, endete im Dezember mit dem schlechtesten Monat an der Wall Street seit 1931. Das Jahr 2018 wird somit als ausgesprochen negatives in die Geschichtsbücher eingehen. Aktien, Unternehmensanleihen, Hochzinsanleihen, Veranlagungen in Emerging-Markets und Rohstoffe – alle wesentlichen Asset-Klassen sind 2018 im Minus und haben somit den Diversifikationseffekt vernichtet. Eine Entwicklung, die wir in dieser Dimension zuletzt 2008 im Umfeld der Lehman-Pleite feststellen mussten. Langjährige Leser unseres Monatsberichtes wissen, dass wir der Prognostizierbarkeit der Finanzmärkte immer mit einer hohen Demut entgegengetreten sind. Nahezu in jedem Jahr seit 2008 gab es Sorgen – oft aus der Ecke der Wirtschaft, oft aus der Ecke der Geopolitik. Die dynamisch negative Entwicklung der vergangenen Wochen hätte wesentlich früher oder auch wesentlich später eintreten können – so ehrlich muss man sein. In all der Informationsflut stellt sich letztendlich eine Frage: Hat sich die Welt in der vergangenen Wochen verändert oder sehen wir eine normale temporäre Korrekturphase. Wir sagen „JA“ – die Welt hat sich verändert.



ERSTENS: DIE WIRTSCHAFT

In der langfristigen Analyse von Zyklen zeigt sich, dass der Aktienmarkt ein besserer Indikator für das kommende Wirtschaftsumfeld ist als die Wirtschaft für den Aktienmarkt. Insofern stellt sich nicht die Frage, ob eine Wirtschaftsabkühlung kommt, sondern nur wie stark sie ausfällt. Wir meinen, dass die aktuellen regionalen und internationalen Konsenserwartungen für das Jahr 2019 zu hoch sind.

Als Ableitung daraus sind wohl auch die Gewinnerwartungen der Unternehmen noch zu hoch, was bei einem vorschnellen Vergleich des Kurs-Gewinn-Verhältnisses zu berücksichtigen ist. Gerade in Europa scheint aber eine merkliche Abkühlung der Wirtschaft mittlerweile in den Aktienkursen eingepreist. Eine deutlichere Abkühlung mit rezessiven Tendenzen noch nicht.

ZWEITENS: DIE NOTENBANKEN

Die EZB hat seit März 2015 durch Anleihekäufe die Bilanzsumme um etwa 2500 Milliarden EURO ausgeweitet. Mit zu harten Urteilen über diese Politik sollte man vorsichtig sein, da wir nicht wissen, wie sich Europa ohne dieses Programm entwickelt hätte. Dennoch ernüchtert eine emotionslose Analyse. Italien ist und bleibt Sorge der Gegenwart und auch der Zukunft, die Zinsvorsprünge von Unternehmensanleihen sind höher als beim Start des Kaufprogrammes, der Aktienmarkt steht tiefer als im März 2015. Wenn man zudem die negativen Folgen der Negativrenditen für die Bank- und Versicherungswirtschaft und für das private Sparvermögen berücksichtigt, so wird mit Abstand betrachtet das Kaufprogramm nicht als Erfolgsgeschichte in die Annalen eingehen. Problem ist aber vor allem, dass der Handlungsspielraum für die möglichen zukünftigen Herausforderungen gering ist.

Im Gegensatz dazu ist die amerikanische Notenbank FED in einer vergleichsweise doch sehr komfortablen Situation. Der Zinserhöhungszyklus steht wohl vor dem Ende, der Spielraum ist somit hoch. Die Angriffe des US-Präsidenten auf die Notenbank sind dabei aber mehr als kontraproduktiv. Es wäre fatal für die Glaubwürdigkeit der Notenbank, wenn eine Änderung der Strategie wie ein Gefallen an den US-Präsidenten aussehen würde. Donald Trump hat hoch gepokert. Die hohen Kosten der Steuerreform sollten sich durch hohes Wirtschaftswachstum selbst tragen.



Tritt dieses nicht ein, hätte dies einen massiven Anstieg der schon hohen US-Verschuldung zu Folge. Der US-Präsident wird daher wohl nervös bleiben, aber auch kein echtes Interesse an einer weiteren Eskalation im Streit mit China haben.

Was ist anders als in den vergangenen Jahren? Die Sorglosigkeit der Märkte, dass die Notenbanken "uns schon irgendwie retten werden" wird vorerst noch nicht aufgehen. Ja, die Notenbanken werden irgendwann zurückrudern. Aber um die Glaubwürdigkeit zu wahren, muss die Lage vorher noch deutlich schlechter werden.

DRITTENS: DIE MARKTSTRUKTUR

Die Nullzins-Politik der EZB hat viele Anleger in Risikoklassen getrieben, die nicht der Risiko-Tragfähigkeit des Anlegers entsprechen. Im historischen Kontext durchaus normale Kapitalmarktschwankungen werden dann oft zum ultimativen Stresstest. Die rasant steigende Beliebtheit von Indexfonds verstärkt Bewegungen nach oben und nach unten. Zudem wird bei diesen Produkten oft eine Liquidität suggeriert, die faktisch am Markt nicht vorhanden ist. Gerade bei kleiner kapitalisierten Unternehmen hat dies zuletzt zu oft irrationalen Kursbewegungen geführt.

2019: SCHWANKUNG ALS DAUERZUSTAND

Die jüngsten Schwankungen werden uns wohl ins neue Jahr begleiten. Ein täglicher Blick auf die Märkte und auf die Entwicklung eines Einzelproduktes wird Ihnen wenig Mehrwert bringen. Ein 20 %-Anstieg muss keine Trendwende sein. Ein 20 %-Rückgang stellt nicht das langfristige Geschäftsmodell einzelner Unternehmen in Frage. Die richtige Aktienquote haben Sie für sich dann erreicht, wenn Sie sagen können, ich gehe durch diese Entwicklung gelassen durch – ohne jeden Tag hinzusehen, ob die Börsen höher oder tiefer stehen.

Als Fondsgesellschaft blicken wir auf eine 20-jährige erfolgreiche Entwicklung zurück. Das Jahr 2018 war eines des kompliziertesten unserer Geschichte. Ein Team aus erfahrenen und rational denkenden Fondsmanagern muss in teilweise sehr irrationalen Märkten Entscheidungen treffen – oft mit binären Ausgangsmöglichkeiten. Nicht mit allen Entscheidungen waren wir 2018 zufrieden. Wir gehen mit Respekt in das neue Jahr. Die langjährige Erfahrung bringt aber auch die Überzeugung, dass komplizierte Märkte immer auch viele Chancen bieten. Der Jahresverlauf 2019 wird viele Möglichkeiten bringen, attraktive Investments zu attraktiven Preisen zu tätigen.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen und wünschen ein erfolgreiches Anlagejahr 2019.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alois Wögerbauer', is written over a light blue background.

Ihr Alois Wögerbauer

FACHZEITSCHRIFT BÖRSIANER: 3 Banken-Generali ist „Beste inländische Fondsgesellschaft 2018“

Zum vierten Mal führte die Fachzeitschrift „BÖRSIANER“ das Ranking der Fondsgesellschaften durch. Zu jeweils einem Drittel fließen in die Bewertung ein: Beurteilung durch den Mitbewerb, Kennzahlen, Beurteilung durch die Redaktion. Erfreulicherweise wurden wir als „Beste inländische Fondsgesellschaft 2018“ ausgezeichnet. In den vier Jahren dieses Rankings konnten wir diese Kategorie drei Jahre gewinnen.



Unsere Leitplanken 2018 im Rückspiegel - die wesentlichen Aussagen



„Wirtschaft 2018: Robustes Wachstum, aber weniger stark als 2017“



„Einfluss der Politik auf die Märkte ist überschätzt“



„Notenbanken 2018: weniger Rückenwind, noch kein Gegenwind“



„EZB: Krisenmodus ohne Krise nicht dauerhaft sinnvoll“



„Anleihen: 4. Jahr der Bodenbildung, erhöhter Druck“



„Anleihen: Ausweichen auf Emerging-Markets“



„EURO 2018 in Summe nicht schwach“



„Aktien: Kurswachstum folgt Gewinnwachstum“



„Aktien: Leichte Übergewichtung von Europa und wir schätzen Österreich“



„Gold als Beimischung, lieber Gold als Bitcoin“



„Alles ist Gut“ – macht erfahrene Börsianer vorsichtig“

Unsere Leitplanken 2018 im Rückspiegel - unser Fazit

- Wir lagen in unserer Einschätzung richtig, dass letztendlich die Liquidität und das Verhalten der Notenbanken wichtiger sind als Bewertungen. Der abnehmende Rückenwind wird für Schwankungen sorgen.
- Wir lagen in der Einschätzung richtig, dass die Wirtschaft nicht an die Wachstumsraten von 2017 herankommen wird. Wir hätten uns gewünscht, dass die EZB etwas rascher vom Krisenmodus abkehrt um sich Spielraum zu schaffen. Wir erwarteten zu Recht ein kompliziertes Anleihejahr 2018.
- Wir hielten den Einfluss der Politik auf die Märkte für überschätzt. Jedes Einzelthema wäre wohl verarbeitbar gewesen. Aber: Zur gleichen Zeit die Themen Handelsstreit, Zollkonflikt, Brexit, Italien – die Kumulation hat die Märkte dann doch in die Knie gezwungen.
- Wir lagen falsch in unserer Empfehlung im Anleihebereich auf Emerging-Markets auszuweichen. Das durch den Handelsstreit eingetrübte Sentiment und die bis September steigenden US-Zinsen haben doch deutlich belastet.
- Wir lagen falsch in unserer leichten Übergewichtung von Europa und im Bekenntnis von Österreich. Was Österreich betrifft, sehen wir wenig innerösterreichische Gründe. Small-Caps wurden auch international abgestraft und zuletzt belasteten vor allem internationale Ursachen wie die geplante Bankensteuer in Rumänien. Aber als Fazit bleibt: Nach dem tollen Jahr 2017 ist Österreich eine Enttäuschung 2018.
- Wir haben zurecht vor Bitcoins gewarnt.
- Wir hätten im Umfeld sehr solider Wachstumsraten einen tendenziell stärkeren EURO erwartet. Italien und leider auch Frankreich sind in alte Muster zurückgefallen. Deutschland konnte die dringend benötigte Führungsposition wirtschaftlich und politisch nicht ausfüllen. Wir nehmen dies etwas ernüchtert zur Kenntnis.
- Die breite positive Haltung zu Jahresbeginn 2018 hat uns insgesamt nachdenklich gemacht. Wir konnten dies damals aber nicht an konkreten Themen festmachen. Viele potenzielle Risiken wurden bis Oktober völlig ausgeblendet und dann schlagartig breit gepreist.
- Entgegen unserer Empfehlung wäre Cash im Jahr 2018 in der relativen Betrachtung eine attraktive Option gewesen.



Unsere Leitplanken 2019

Leitplanken sind Orientierung auf Basis der aktuellen „Wetterlage“. Demut vor den möglichen Entwicklungen der Finanzmärkte und Realismus, was die Möglichkeit der Prognose betrifft, sind wesentliche Eigenschaften eines langfristig erfolgreichen Börsianers. Gerade 2018 hat uns gelehrt, wie sich Stimmungen innerhalb eines Jahres verändern können – in beide Richtungen. Nehmen wir das auch als Botschaft in das Jahr 2019 mit. Die Portfoliokonstruktion ist immer eine Mischung aus „Agieren“ und „Reagieren“.

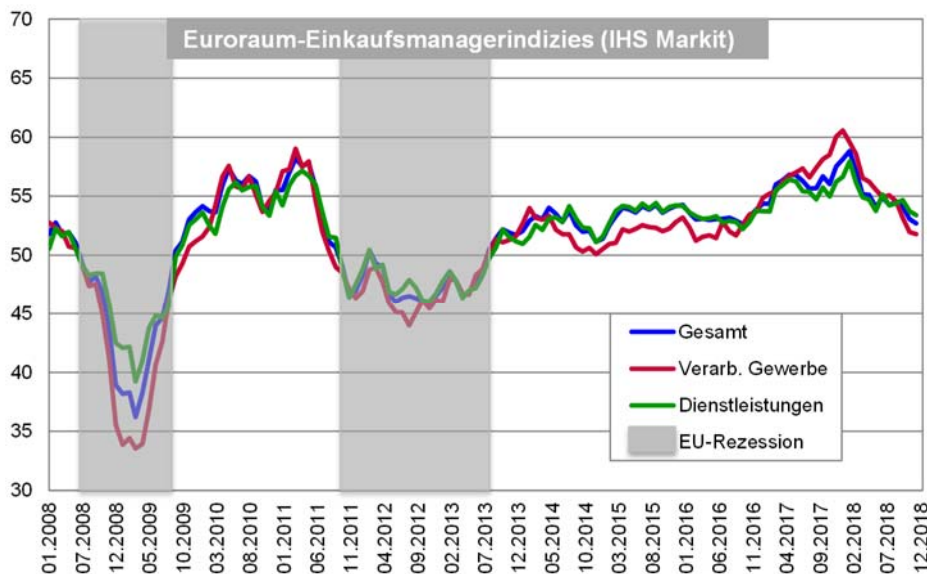
Leitplanke 1

KONSENS DER KONJUNKTURERWARTUNGEN IST NOCH ZU HOCH

Die Analyse der Börsengeschichte zeigt eindeutig, dass der Aktienmarkt ein guter Indikator für die zukünftige Entwicklung der Wirtschaft ist. Die Stimmungsindikatoren und Einkaufsmanagerindizes sprechen eine klare Sprache, gerade in der EURO-Zone. In Frankreich und Italien haben sich die Stimmungsindikatoren in den vergangenen Wochen bereits Richtung rezessiver Tendenz bewegt. In den USA ist der Stimulus aufgrund der Steuerreform 2018 im Jahr 2019 so nicht wiederholbar. Ein Blick in die Details zeigt zudem im vierten Quartal 2018 einen auffällig hohen Lageraufbau, was die negativen Revisionsrisiken 2019 erhöht. China bleibt eine Art-Black-Box. Einerseits lässt die Dynamik nach, die Verschuldung ist hoch. Andererseits sind die Möglichkeiten des Staates – und wohl auch die Bereitschaft - hoch stimulierende Maßnahmen und Investments anzustoßen.

Frühindikatoren Wirtschaft EURO-Zone

Zuletzt deutliche Stimmungseintrübung



Nach Höchststand im 1. Halbjahr 2018 hat sich zuletzt deutliche Abkühlung durchgesetzt...

...die Konjunkturerwartungen für 2019 sind wohl noch zu hoch.

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Leitplanke 2

KONSENS DER GEWINNERWARTUNGEN IST NOCH ZU HOCH

Abgeleitet aus der Erwartung der Wirtschaft sind wohl auch die Gewinnerwartungen noch zu hoch. Die jüngste Entwicklung ist nicht untypisch für die Spätphase eines Konjunkturzyklus: steigende Lohnkosten, steigende Kosten in der Zuliefererkette. Hat die Wirtschaft aber ihr zyklisches Hoch überschritten, dann gelingt es nicht mehr diese Anstiege in Verkaufspreisen unterzubringen, was den Druck auf die Margen erhöht. In Europa erscheint der Revisionsprozess schon weiter fortgeschritten. In den USA sind die Revisionsrisiken noch höher. Dies liegt aber weniger an der grundsätzlichen Gewinnqualität der US-Unternehmen, sondern eher an den im Markt gepreisten Erwartungen.

Leitplanke 3**AKTIENMARKT HAT WIRTSCHAFTLICHE DELLE EINGEPREIST, REZESSIVE TENDENZ NICHT**

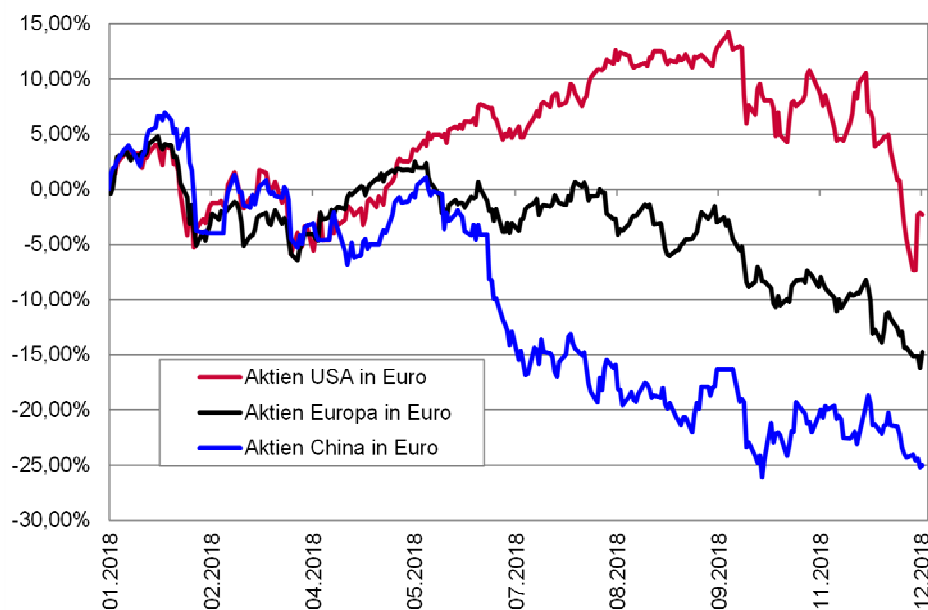
Die jüngsten Kursrückgänge waren schmerzhaft, die Mehrzahl der internationalen Aktien befindet sich im Bärenmarkt. Viele Einzelreaktionen aufgrund oft geringer Gewinnrevisionen waren wohl überzogen und der oft dramatisch versiegenden Liquidität gegen Jahresende geschuldet. Zudem befinden sich viele Dividendenrenditen auf sehr attraktiven Niveaus – auch wenn man berücksichtigt, dass da und dort auch Kürzungen zwingend kommen werden. Der Aktienmarkt sollte daher eine wirtschaftliche Delle weitgehend eingepreist haben, eine rezessive Tendenz allerdings noch nicht. Zu beobachten ist auch die Entwicklung der Zinsvorsprünge von Unternehmensanleihen, die sich zuletzt erhöht haben. Erschwerte Refinanzierungsbedingungen erhöhen die Kosten, kreditfinanzierte Aktienrückkäufe werden schwieriger. Unternehmen mit hohen Schulden werden weiter Gegenwind verspüren.

Leitplanke 4**OUTPERFORMANCE DES US-AKTIENMARKTES WIEDERHOLT SICH NICHT**

US-Titel werden aufgrund der Größe des Marktes und aufgrund der Dominanz in vielen Branchen immer einen wesentlichen Bestandteil jeder globalen Aktienstrategie darstellen. Die Outperformance der vergangenen Jahre wird sich aber nicht fortsetzen. Der Stimulus durch die Steuerreform ist nicht wiederholbar. Auch die Höhe der massiven Aktienrückkäufe scheint so nicht wiederholbar. Der Bewertungsaufschlag ist nicht neu und immer noch beachtlich. Die Führungsfunktion des Marktes wird aber bleiben, daher sollte man nicht gegen den US-Markt wetten. In einer relativen Betrachtung sind aber andere Weltregionen ähnlich attraktiv. Gerade der Heimatmarkt Österreich und auch Small- und Mid-Caps aus Deutschland haben zuletzt in einer Mischung aus Risikoaversion und schwindender Liquidität massiv enttäuscht. Für Entwarnung ist es zu früh. Der Jahresverlauf 2019 wird aber einen hochattraktiven Einstiegszeitpunkt bringen.

Entwicklung Aktienmärkte 2018

USA mit schlechtestem Dezember seit 1931



USA mit klarer Outperformance im Jahresverlauf...

...und deutlicher Korrektur im Dezember.

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Leitplanke 5**EMERGING-MARKETS WERDEN 2019 RELATIV BETRACHTET KLAR ATTRAKTIVER**

Märkte sind immer von verschiedensten Faktoren mit sich ändernder Wahrnehmung und Wichtigkeit beeinflusst. Zentral bei Emerging-Markets bleiben aber US-Zinsen und US-Dollar. Beides prägt die Verschuldung der Unternehmen und der Staaten und beeinflusst die Kapitalströme. Der US-Zinszyklus ist nahe am Hoch – oder schon darüber. Selbst wenn der US-Dollar nicht mehr steigen sondern nur gleichbleiben würde, wäre dies positiv für die Emerging-Markets. Die Renditen der Staatsanleihen liegen im Schnitt bei etwa 7 %, womit Risiko durchaus fair bezahlt wird. Die Bewertung der Aktienmärkte liegt deutlich unter dem globalen Schnitt. Klarerweise ist der Schuldenstand in den Emerging-Markets zu beobachten, aber das ist er auch in den USA, in Italien und Frankreich...

Aktien Emerging-Markets

Relative Outperformance möglich



Ende des US-Zinserhöhungszyklus sollte Aktien aus Emerging-Markets im relativen Vergleich stützen.

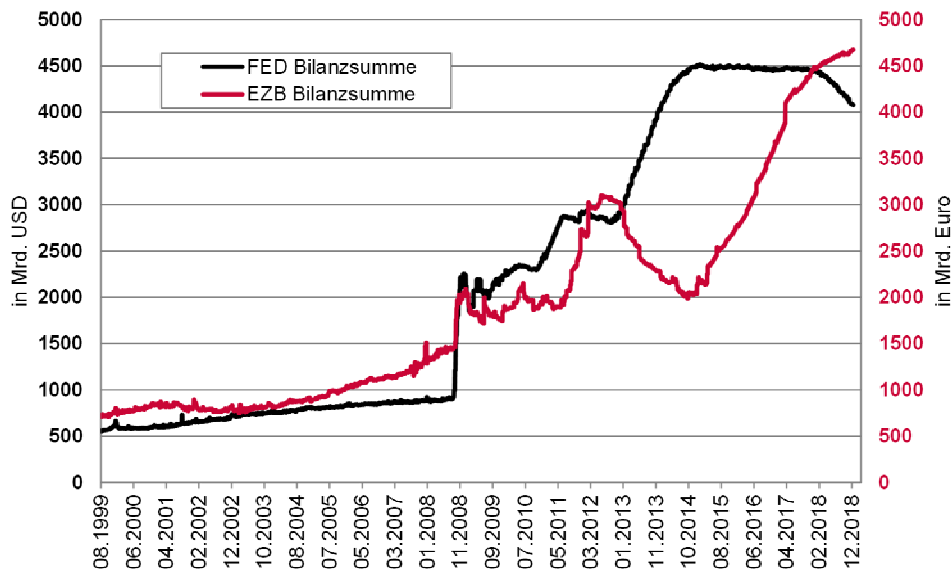
Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Leitplanke 6**DIE NOTENBANKEN SIND IN DER ZWICKMÜHLE**

Die US-FED hat in den vergangenen Jahren eine sehr glaubwürdige und auch konsequente Strategie und Kommunikation verfolgt. Der von Präsident Donald Trump zuletzt aufgebaute Druck ist kontraproduktiv. Angesichts der jüngsten Zahlen und Entwicklungen wird der Marktdruck Richtung Beendigung des Zinserhöhungszyklus wohl zunehmen. Und die Wahrscheinlichkeit, dass die FED im Jahr 2019 in Worten und Taten zurückrudern wird, ist hoch. Es sollte aber nicht als Gefallen an den Präsidenten ausgelegt werden, eben weil es das ganz einfach nicht ist. Der Spielraum der EZB ist dagegen gering. Der Weg bis September 2019 ist skizziert und kommuniziert. Das Einleiten einer Zinsbewegung, die den Begriff Zyklus verdient, ist aber in weiter Ferne. Wichtig wäre in einem ersten Schritt die Negativzinsen zu beenden, da die negativen Folgen für die Bank- und Versicherungsindustrie und auch für die Anlagewelt hoch sind und die positiven Effekte nicht überzeugen. Insgesamt bleibt die Lage aber kompliziert. Die Enttäuschung des Jahres ist wohl Frankreich. Als Reformhoffnung gestartet, stehen am Ende des Jahres einmal mehr höhere Schulden und ein höheres Defizit.

Bilanzsumme der Notenbanken

Der globale Rückenwind versiegt



10 Jahre lang waren in Summe betrachtet die Bilanzsummen der Notenbanken ein beständiger Rückenwind für die Finanzmärkte - mit einem gewissen Gewöhnungseffekt...

...der Rückenwind lässt nach und für ein Umschwenken ist die Lage nicht schlecht genug.

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Leitplanke 7

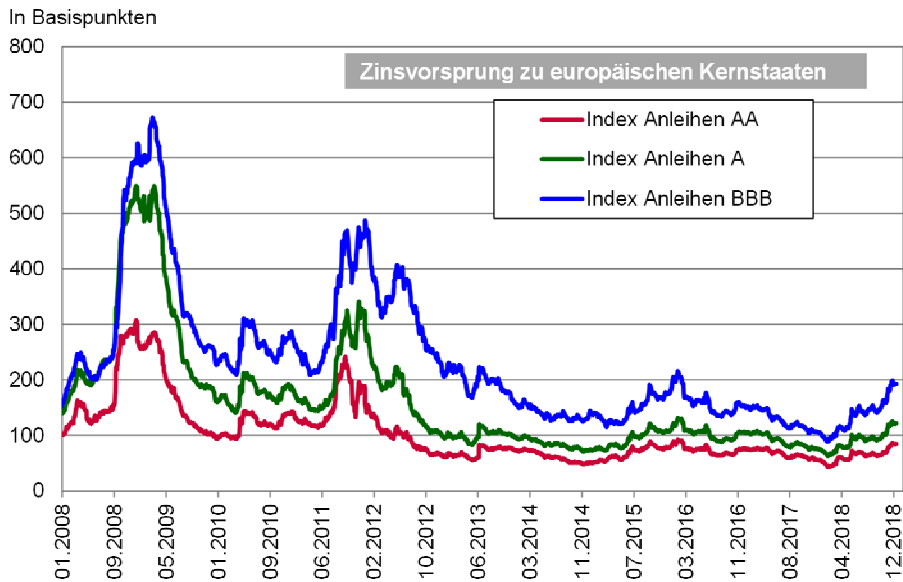
AUF EIN NICHT EINFACHES ANLEIHEJAHR 2018 FOLGT EIN NICHT EINFACHES ANLEIHEJAHR 2019

Für den Bereich der Unternehmensanleihen wiederholen wir unsere Aussage zum Aktienmarkt. Eine normale wirtschaftliche Abkühlung ist eingepreist. Eine rezessive Tendenz nicht; dies würde zu weiteren Anstiegen der Renditen führen und den Kursdruck erhöhen. Zudem würde so manches durchaus auch bekanntere Unternehmen aus dem sogenannten Investmentgrade- und BBB-Bereich wohl rausfallen. Europa bleibt mit sich selber beschäftigt – von BREXIT bis Italien. Somit bleibt als binäre Entscheidung – bewusst Risiken nehmen oder im Bereich Safe-Haven verharren mit Null-Zins und Minusrenditen. Im Gegenzug werden Verwerfungen, eventuell auch aufgrund mangelnder Liquidität, auch attraktive Einstiegsmöglichkeiten bieten.



Rendite Unternehmensanleihen

Zuletzt erhöhte Unsicherheit und Anstiege der Renditen



Zinsvorsprung zu Staatsanleihen von den tiefen Niveaus aus zuletzt angestiegen.

Konjunkturdelle ist eingepreist, eine Rezession nicht.

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Leitplanke 8

US-DOLLAR – ARGUMENTE HEBEN SICH VORLÄUFIG AUF

Das mögliche Ende des US-Zinserhöhungszklus, die steigende US-Verschuldung, die steigenden US-Budgetdefizite – es gäbe einige Argumente für einen schwächeren Dollar. Wenn da nicht die Probleme des EURO wären. Es fällt schwer, im Umfeld von Italien, Frankreich und letztendlich auch Deutschland eine klare Vision für Europa zu erkennen. Vor allem, was die politische Leadership in der Begegnung mit den schwer berechenbaren internationalen Gesprächspartnern betrifft. Die Argumentationskette, um auf einen deutlich stärkeren oder deutlich schwächeren Dollar zu setzen, ist damit aktuell zu dünn. Daher: Keine zu aktiven Positionierungen.



US-Dollar im Seitwärtstrend

Pro- und Contra-Argumente heben sich auf...



Aktuelle Informationslage gibt keinen Grund für klare Positionierung.

Deutliche Dollar-Stärke ist ohne „EURO-Probleme“ aber unwahrscheinlich.

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

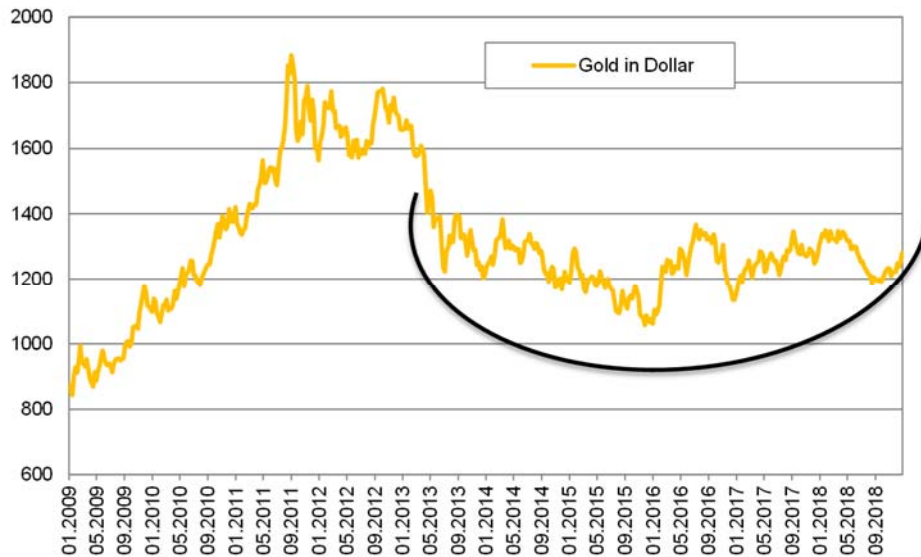
Leitplanke 9**GOLD IM PORTFOLIO-KONTEXT – BLEIBEN SIE GEDULDIG**

Gold hat in den vergangenen Jahren enttäuscht und so mancher Anleger hat seine Überzeugung verloren. Eine isolierte Betrachtung macht aber wenig Sinn. Wichtiger ist die Betrachtung im Portfolio-Kontext. In EURO ist Gold 2018 leicht im Plus. Gold immer dann zu haben, wenn man es vielleicht braucht und nicht zu haben, wenn man es nicht braucht, ist eine Illusion. Wie kaum ein Jahr zuvor ist der Ausgang der möglichen Entwicklungen 2019 offen und breit. Lösen sich alle Sorgen, die wir heute diskutieren, in Wohlgefallen auf, dann wird Gold keinen Mehrwert bringen. Sie werden es aber im Portfoliokontext „aushalten“. Treten aber die grundsätzlichen Probleme unseres Finanzsystems wie die global sehr hohen Schulden in den Vordergrund, dann kann Gold sehr schnell auch wieder ein wohlthuender Stabilisator im Depot sein.



Gold mit Bodenbildung

Nach Jahren der Enttäuschung ein Investment für Geduldige



Gold hat in den letzten Jahren enttäuscht.

Aber: Aktuelle Bodenbildung rechtfertigt Rolle im Portfolio-Kontext

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Leitplanke 10

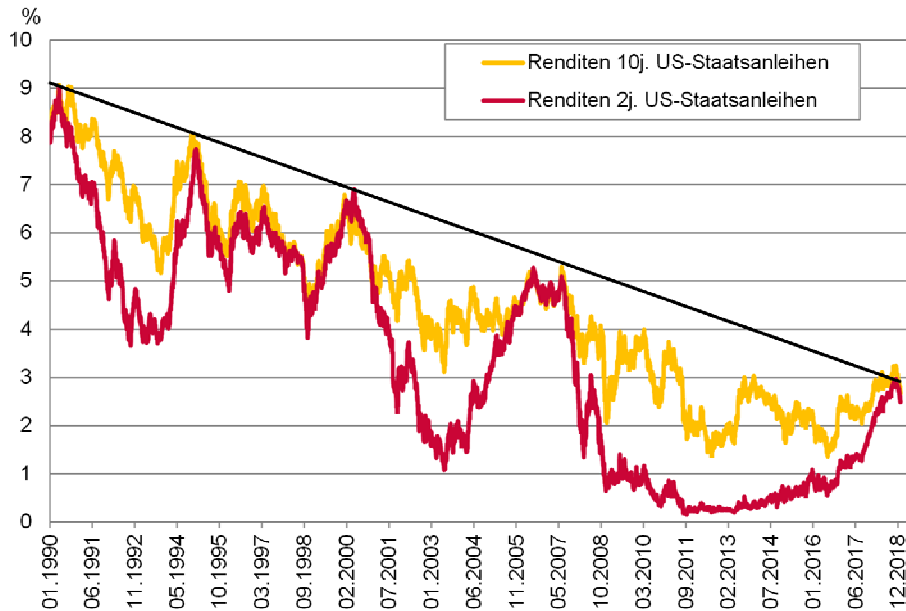
DEFINIEREN SIE IHR PORTFOLIO ZUM „DURCHTAUCHEN“

Wir gehen mit Respekt ins neue Jahr. Wir erwarten in allen Asset-Klassen erhöhte Schwankungen. Zwischenzeitliche Erholungen müssen keine Trendwenden sein. Laufendes aktives Agieren birgt daher auch hohes Fehlerpotential in sich. Aber Marktverwerfungen im Aktien- und auch Anleihebereich bringen für rational agierende Investoren auch Chancen, um attraktive Positionierungen für die kommenden Jahre einzugehen. Wir sehen durchaus eine Wahrscheinlichkeit, dass auf ein schwieriges erstes Halbjahr ein durch Notenbanken unterstütztes besseres zweites Halbjahr folgt. Wir können aber die für Sie passende Aktien-, Anleihen- und Goldquote nicht festlegen. Zu unterschiedlich sind die persönliche Risikotragfähigkeit und die finanzielle Gesamtsituation. Ihre aktuell ideale Struktur haben Sie wohl dann erreicht, wenn Sie sagen können: Ich gehe mit dieser Strategie durch die kommenden Monate ohne sie täglich zu hinterfragen und unabhängig davon, ob die Stimmungslage gerade positiv oder negativ ist.



US-Zinsen

US-Zinszyklus wohl weit fortgeschritten



US-Zinsen:

Ausbruch der 10-jährigen Staatsanleihen über 3 % zuletzt gescheitert...

...und Zinsabstand zwischen 2- und 10-jährigen Anleihen ist ein möglicher negativer Konjunkturindikator.

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Aktien und Unternehmensanleihen

Ein enger kausaler Zusammenhang

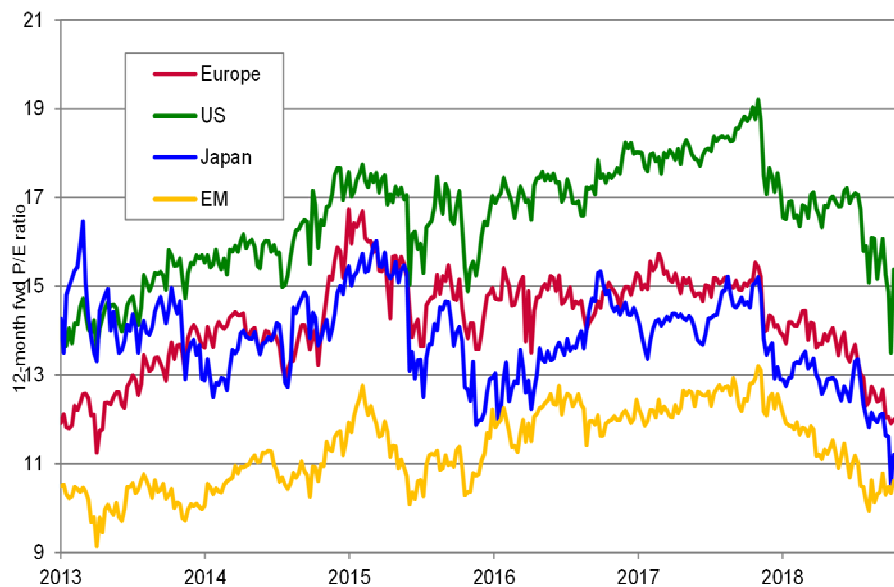


Aktieninvestoren sollten stets einen Blick auf die Renditen der Unternehmensanleihen werfen...

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Bewertung Aktienmärkte

Fokus auf Gewinnerwartungen und Renditen Unternehmensanleihen



**Aktienbewertungen
zuletzt gesunken...**

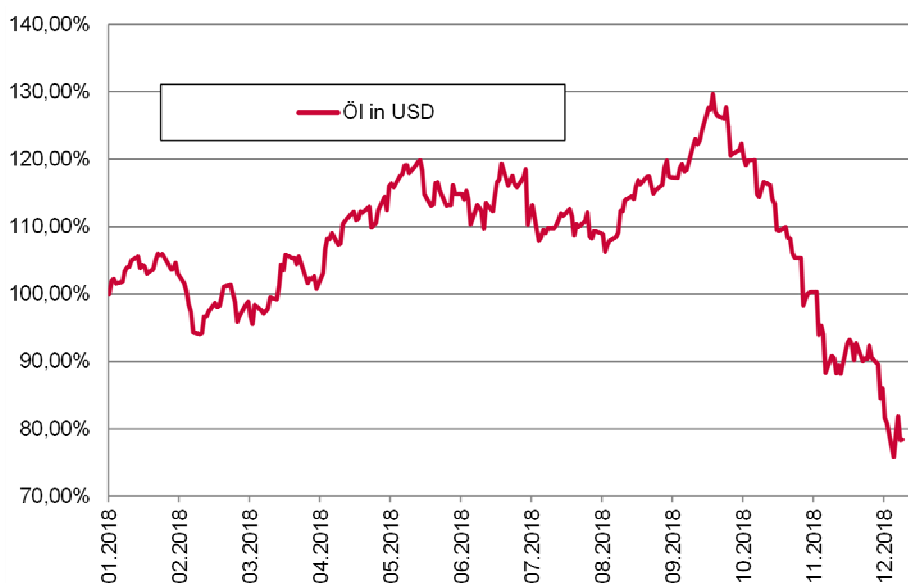
(KGV auf Basis der Gewinnerwartung 12 Monate)

Aber: Es zählen die Gewinnerwartungen, welche wohl noch zu hoch sind

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Ölpreis im Abwärtssog

Massive Korrektur ab Oktober



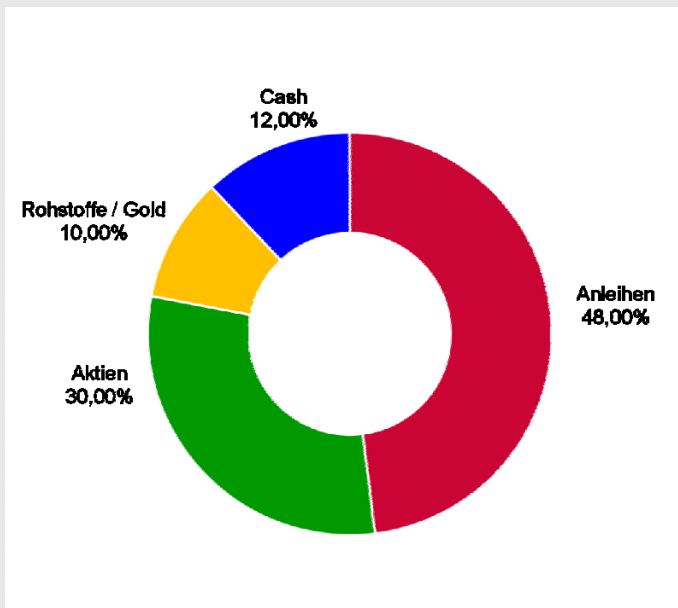
Ist ein Rückgang des Ölpreises von etwa 40 % in wenigen Wochen fundamental erklärbar?

Geopolitik, Konjunkturindikator oder einfach ein Beispiel für irrationale Märkte ?

Quelle: Bloomberg
Stichtag: 28.12.2018

Unser aktuelles Weltbild

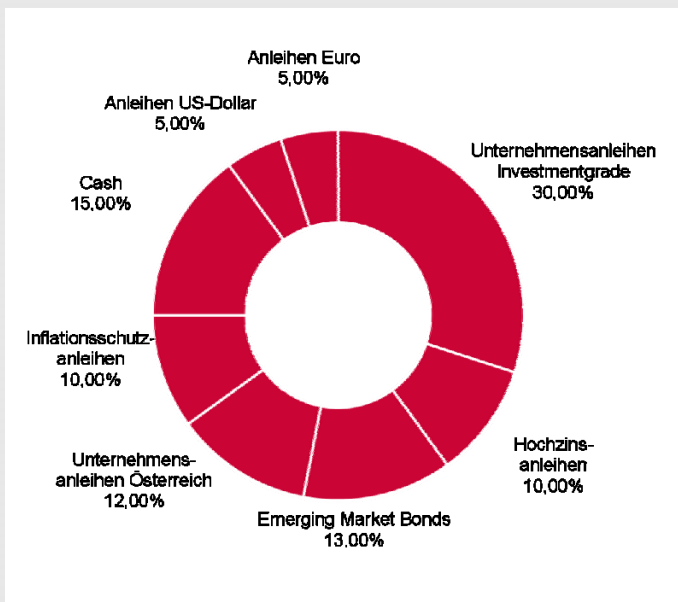
GEWICHTUNGEN NACH ASSETKLASSEN



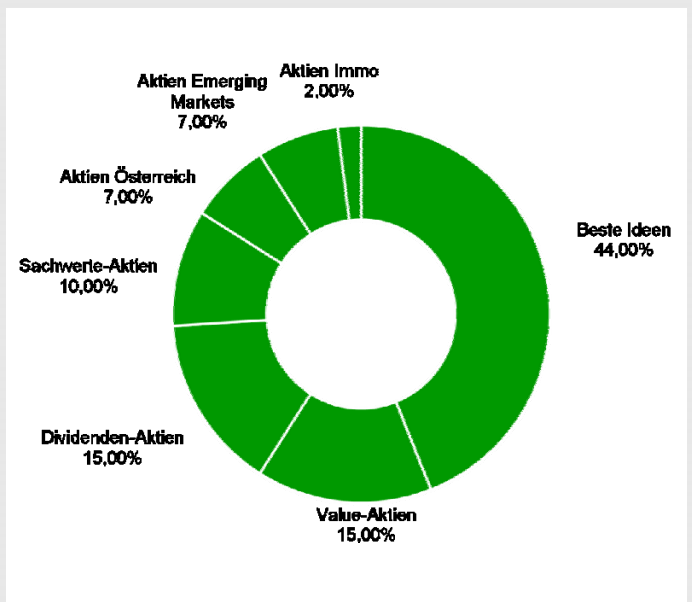
UNSERE AKTIONEN IM DEZEMBER

- Wir haben im Anleihebereich nach den Risikoreduktionen in den Vormonaten nochmals den Bereich Hochzinsanleihen etwas reduziert und im Gegenzug Cash ausgebaut.
- Wir haben im Aktienbereich den Bereich Emerging-Markets leicht erhöht und im Gegenzug EURO-Aktien reduziert. Die Aktiengesamtquote wurde dagegen neuerlich etwas reduziert.
- Belastet hat in den vergangenen Wochen, dass alle Asset-Klassen negative Erträge ausweisen – neben Aktien und Anleihen galt dies zuletzt nach der massiven Ölpreiskorrektur auch für den Bereich Rohstoffe. Lediglich Gold konnte im Dezember Anstiege verzeichnen.

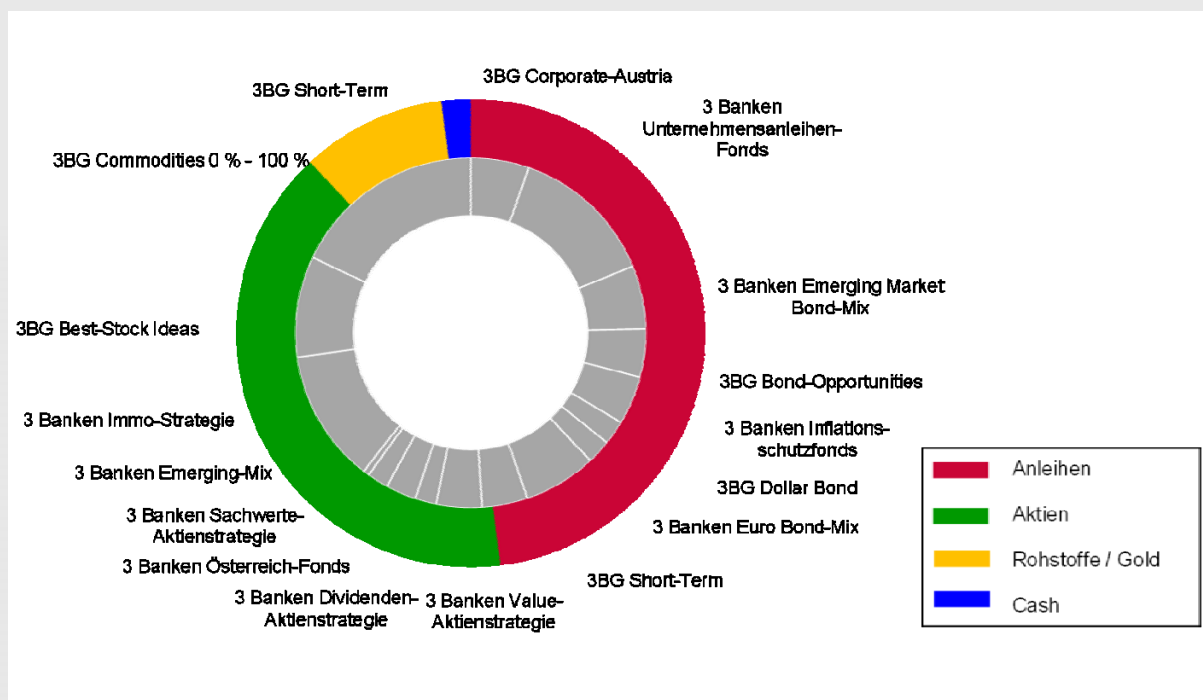
ANLEIHENGEWICHTUNG



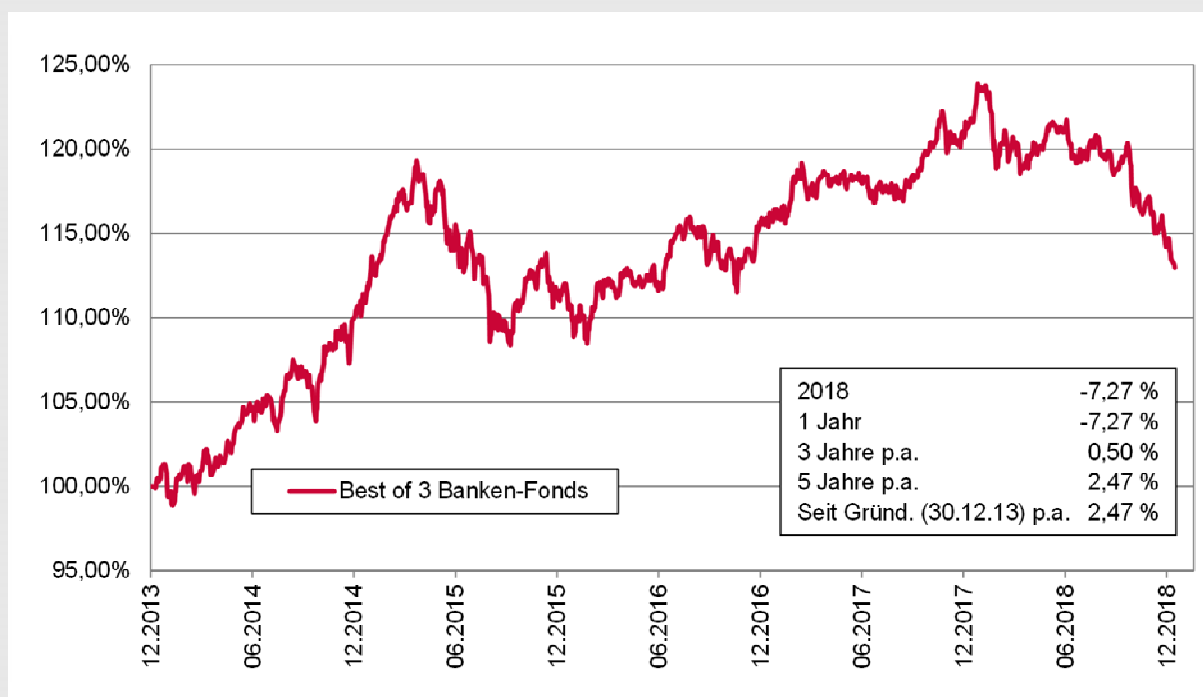
AKTIENGEWICHTUNG



GEWICHTUNGEN NACH ASSETKLASSEN



WERTENTWICKLUNG SEIT FONDSGRÜNDUNG



Daten per 28.12.2018; Quelle: OEKB

* Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag in Höhe von 3 % sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt. In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren bzw. etwaige individuelle Spesen beim Kauf/Verkauf von Anteilscheinen nicht berücksichtigt. **Hinweis:** Im Rahmen der Anlagepolitik investiert der Best of 3 Banken-Fonds hauptsächlich in Anteile an anderen Investmentfonds.

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.12.2018

ANLEIHEFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KEST-Auszahlung
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	6,96 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,0900 am 03.12.2018
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	10,75 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,0462 am 03.12.2018
3 Banken Europa Bond-Mix	AT0000986344	8,19 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,0300 am 03.12.2018
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	AT0000838602	6,85 EUR	1,00%	Ausschütter	EUR 0,0000 am 03.12.2018
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	AT0000760731	12,58 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,4000 am 01.03.2018
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	AT0000760749	21,92 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,2478 am 01.03.2018
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	AT0000753173	19,28 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,1662 am 02.05.2018
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	AT0000615364	109,47 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,4000 am 03.12.2018
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	13,11 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,0379 am 02.07.2018
3 Banken Währungsfonds (A)	AT0000A08SF9	9,78 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,2000 am 02.05.2018
3 Banken Währungsfonds (T)	AT0000A08AA8	12,22 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 am 02.05.2018
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	AT0000A0A036	11,78 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,2200 am 01.08.2018
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	AT0000A0A044	15,45 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0811 am 01.08.2018

AKTIENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KEST-Auszahlung
3 Banken Amerika Stock-Mix	AT0000712591	20,03 USD	3,50%	Thesaurierer	USD 0,3500 am 02.07.2018
3 Banken Dividend Stock-Mix	AT0000600689	9,43 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,4500 am 15.01.2018
3 Banken Europa Stock-Mix	AT0000801014	8,03 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,1975 am 03.12.2018
3 Banken Global Stock-Mix	AT0000950449	15,88 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,3089 am 17.12.2018
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275	29,67 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 1,8000 am 03.04.2018
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	6,82 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,2000 am 15.03.2018
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	12,66 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,1424 am 15.03.2018
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	AT0000701156	14,06 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,1410 am 02.07.2018
3 Banken Value-Aktienstrategie	AT0000VALUE6	14,63 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0929 am 02.07.2018
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie	AT0000A0S8Z4	12,18 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 am 03.12.2018
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie	AT0000A0XHJ8	11,38 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,5000 am 01.03.2018

* Rücknahmegebühr

** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.12.2018

DACHFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KEST-Auszahlung
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	17,22 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 am 01.10.2018
3 Banken Strategie Klassik	AT0000986351	105,19 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,1148 am 01.10.2018
3 Banken Strategie Wachstum	AT0000784889	13,77 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,1720 am 01.10.2018
3 Banken Strategie Dynamik	AT0000784863	14,75 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,0258 am 01.10.2018
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	25,65 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,3276 am 01.08.2018
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	AT0000637863	9,45 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,1500 am 01.08.2018
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	AT0000744594	15,03 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0773 am 01.08.2018
3 Banken European Top-Mix	AT0000711577	12,06 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,3103 am 02.07.2018

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KEST-Auszahlung
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	4,35 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,1100 am 03.12.2018
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	7,24 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0752 am 03.12.2018
3 Banken Absolute Return-Mix (A) **	AT0000619044	8,37 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,0000 am 17.12.2018
3 Banken Absolute Return-Mix (T) **	AT0000619051	12,85 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 am 17.12.2018
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	13,15 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 am 03.12.2018
3 Banken Sachwerte-Fonds **	AT0000A0ENV1	11,84 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,0515 am 01.08.2018
Best of 3 Banken-Fonds	AT0000A146V9	11,02 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0656 am 03.09.2018
Generali Vermögensaufbau-Fonds	AT0000A143T0	102,74 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 1,0000 am 01.03.2018
Generali Vermögensanlage Mix	AT0000A218Z7	90,64 EUR	0,00%	Thesaurierer	jährlich ab 01.06.2019

LAUFZEITENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KEST-Auszahlung
3 Banken Top-Rendite 2019	AT0000A10KC9	103,48 EUR	0,75% *	Ausschütter	EUR 2,5000 am 01.10.2018
3 Banken Top-Rendite 2019/2	AT0000A13EE2	104,76 EUR	0,75% *	Ausschütter	EUR 2,6000 am 01.03.2018
3 Banken Dividenden Strategie 2021	ATDIVIDENDS0	88,27 EUR	1,50% *	Ausschütter	EUR 3,0000 am 01.10.2018
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2021	AT3BDIV20210	90,97 EUR	1,50% *	Ausschütter	EUR 2,1000 am 01.02.2018
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2022	AT3BDIV20228	93,12 EUR	2,50% *	Ausschütter	EUR 2,0000 ab 01.02.2018
3 Banken Mega-Trends 2023	ATMEGATREND6	85,09 EUR	2,50% *	Thesaurierer	EUR 0,0000 ab 03.09.2018
3 Banken Unternehmen & Werte 2023	AT0000WERTE5	77,04 EUR	2,50% *	Ausschütter	jährlich ab 01.02.2019
3 Banken Verantwortung & Zukunft 2024	AT00ZUKUNFT5	90,16 EUR	2,50% *	Thesaurierer	jährlich ab 01.09.2019

* Rücknahmegebühr

** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.12.2018

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KEST-Auszahlung
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	11,50 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,0776 am 03.04.2018
Oberbank Vermögensmanagement (T)	AT0000A06NX7	121,47 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,6680 am 03.04.2018
Oberbank Vermögensmanagement (A)	AT0000A1ENY3	97,98 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 1,7000 am 03.04.2018
Pro Ecclesia Vermögensverwaltungsfonds	AT0ECCLESIA5	9702,18 EUR	4,00%	Ausschütter	jährlich ab 01.09.2019

* Rücknahmegebühr

**Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.12.2018

ANLEIHEFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2018
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	2,50%	AT0000856323	02.05.1988	4,74	3,20	2,04	0,70	-0,56	-0,56
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	2,50%	AT0000679444	20.08.2002	3,36	3,19	2,05	0,67	-0,68	-0,68
3 Banken Europa Bond-Mix	2,50%	AT0000986344	01.07.1996	3,74	2,50	1,17	0,19	-1,32	-1,32
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	1,00%	AT0000838602	03.02.1997	2,27	0,95	0,03	-0,28	-0,73	-0,73
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	2,50%	AT0000760731	13.12.1999	5,14	4,87	3,64	1,00	-0,22	-0,22
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	2,50%	AT0000760749	13.12.1999	5,13	4,87	3,65	0,99	-0,23	-0,23
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	4,00%	AT0000753173	01.03.2000	4,62	5,00	1,10	0,03	-8,35	-8,35
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	2,50%	AT0000615364	17.09.2004	3,02	2,65	1,08	0,15	-1,04	-1,04
3 Banken Inflationsschutzfonds	2,50%	AT0000A015A0	01.06.2006	2,68	2,75	1,49	0,47	-1,81	-1,81
3 Banken Währungsfonds (A)	3,00%	AT0000A08SF9	03.03.2008	2,48	2,24	1,46	0,18	-0,60	-0,60
3 Banken Währungsfonds (T)	3,00%	AT0000A08AA8	03.03.2008	2,49	2,24	1,46	0,22	-0,65	-0,65
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	3,00%	AT0000A0A036	01.07.2008	5,03	5,05	2,52	1,93	-1,90	-1,90
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	3,00%	AT0000A0A044	01.07.2008	5,03	5,05	2,52	1,92	-1,90	-1,90

AKTIENFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2018
3 Banken Amerika Stock-Mix in USD	3,50%	AT0000712591	02.04.2001	4,55	10,98	5,23	4,90	-7,53	-7,53
3 Banken Dividend Stock-Mix	3,50%	AT0000600689	01.03.2005	3,35	7,21	3,73	0,81	-11,29	-11,29
3 Banken Europa Stock-Mix	5,00%	AT0000801014	01.07.1998	0,80	6,50	1,75	-1,15	-16,30	-16,30
3 Banken Global Stock-Mix	3,50%	AT0000950449	23.11.1994	3,90	8,41	4,36	0,84	-13,64	-13,64
3 Banken Österreich-Fonds	3,50%	AT0000662275	28.10.2002	10,28	12,01	6,22	5,35	-22,53	-22,53
Generali EURO Stock-Selection (A)	5,00%	AT0000810528	04.01.1999	1,48	5,86	1,63	-2,78	-16,34	-16,34
Generali EURO Stock-Selection (T)	5,00%	AT0000810536	04.01.1999	1,48	5,87	1,64	-2,77	-16,28	-16,28
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	5,00%	AT0000701156	01.10.2001	2,34	7,44	3,29	-1,35	-9,70	-9,70
3 Banken Value-Aktienstrategie	5,00%	AT0000VALUE6	16.05.2011	5,95		4,13	-3,97	-16,66	-16,66
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie	5,00%	AT0000A0S8Z4	02.01.2012	3,27		4,15	3,47	-9,10	-9,10
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie	5,00%	AT0000A0XHJ8	26.11.2012	4,76		3,13	-2,40	-11,53	-11,53

¹⁾ Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.12.2018

DACHFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2018
3 Banken Aktien-Dachfonds	4,00%	AT0000784830	01.07.1999	2,84	9,92	6,65	2,94	-4,91	-4,91
3 Banken Strategie Klassik	3,00%	AT0000986351	17.06.1996	3,74	3,67	1,72	-0,17	-3,83	-3,83
3 Banken Strategie Wachstum	5,00%	AT0000784889	01.07.1999	2,01	9,11	3,94	-0,78	-10,91	-10,91
3 Banken Strategie Dynamik	3,50%	AT0000784863	01.07.1999	2,51	4,98	2,64	0,20	-4,00	-4,00
3 Banken Emerging-Mix	5,00%	AT0000818489	01.10.1999	5,35	9,15	2,35	1,98	-13,60	-13,60
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	3,00%	AT0000637863	03.09.2003	3,03	3,39	1,42	-0,22	-4,70	-4,70
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	3,00%	AT0000744594	02.05.2000	3,13	3,38	1,40	-0,24	-4,70	-4,70
3 Banken European Top-Mix	4,00%	AT0000711577	02.04.2001	1,29	6,67	2,17	-1,42	-13,90	-13,90

MANAGEMENTKONZEPTE	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2018
3 Banken Portfolio-Mix (A)	3,00%	AT0000817838	01.09.1998	2,32	4,15	2,77	0,16	-6,15	-6,15
3 Banken Portfolio-Mix (T)	3,00%	AT0000654595	18.02.2003	3,00	4,15	2,74	0,15	-6,11	-6,11
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	5,00%	AT0000619044	01.10.2004	2,13	2,35	2,23	0,61	-3,57	-3,57
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	5,00%	AT0000619051	01.10.2004	2,12	2,33	2,19	0,58	-3,67	-3,67
3 Banken Immo-Strategie	4,00%	AT0000A07HD9	29.10.2007	2,96	7,65	7,08	-0,97	-7,39	-7,39
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	3,50%	AT0000A0ENV1	14.09.2009	2,14		2,66	1,53	-4,81	-4,81
Best of 3 Banken-Fonds	3,00%	AT0000A146V9	30.12.2013	2,47		2,47	0,50	-7,27	-7,27
Generali Vermögensaufbau-Fonds	4,00%	AT0000A143T0	02.01.2014	1,31			0,64	-6,39	-6,39

LAUFZEITENFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Rücknahme-gebühr	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2018
3 Banken Top-Rendite 2019	0,75% *	AT0000A10KC9	0,75%	15.07.2013	3,11	2,69	1,66	-0,62	-0,62
3 Banken Top-Rendite 2019/2	0,75% *	AT0000A13EE2	0,75%	02.12.2013	2,99		2,27	-0,67	-0,67
3 Banken Dividenden Strategie 2021	1,50% *	ATDIVIDENDS0	0,50%	01.07.2015	-0,95		-1,68	-9,99	-9,99
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2021	1,50% *	AT3BDIV20210	0,50%	16.11.2015	-1,74		-1,77	-12,04	-12,04
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2022***	2,50% *	AT3BDIV20228	0,25%	02.11.2016	-2,40			-11,92	-11,92
3 Banken Mega-Trends 2023	2,50% *	ATMEGATREND6	0,25%	03.07.2017	-10,29			-15,39	-15,39
3 Banken Unternehmen & Werte 2023	2,50% *	AT0000WERTE5	0,25%	01.12.2017	-21,56				-24,04
3 Banken Verantwortung & Zukunft 2024	2,50% *	AT00ZUKUNFT5	0,25%	02.07.2018	-9,84				

¹⁾ Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.12.2018

SPEZIALTHEMEN	Ausgabeaufschlag	ISIN	Rücknahmegebühr	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2018
3 Banken KMU-Fonds	3,50%	AT0000A06PJ1		01.10.2007	1,85	1,81	0,22	-5,13	-5,13
Oberbank Vermögensmanagement (T)	3,00%	AT0000A06NX7		02.12.2013	2,21		1,13	-4,07	-4,07
Oberbank Vermögensmanagement (A)	3,00%	AT0000A1ENY3		15.06.2015	0,33		1,13	-4,07	-4,07
Pro Ecclesia Vermögensverwaltungsfonds	4,00%	AT0ECCLESIA5	0,50%	01.08.2018	-2,98				

¹⁾ Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag (laut Tabelle), die Rücknahmegebühr (laut Tabelle), sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

**** Da seit Fondsgründung des 3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2022 am 02.11.2016 noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.



Herausgeber und Medieninhaber: 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.
A-4020 Linz, Untere Donaulände 36, Tel. 0732/7802-37430, Fax 0732/7802-37478

DISCLAIMER:

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Marketing-Mitteilung, welche ausschließlich der Information der Anleger dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Tausch von Anlage- oder anderen Produkten darstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Erstellung. Es können sich auch (je nach Marktlage) jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen ergeben. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen sowie der herangezogenen Quellen übernommen, sodass etwaige Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die insbesondere aus der Nutzung oder Nichtnutzung bzw. aus der Nutzung allfällig fehlerhafter oder unvollständiger Informationen resultieren, ausgeschlossen sind.

Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich Ertrag, Risikobereitschaft, finanzieller und steuerlicher Situation. Eine Einzelberatung durch eine qualifizierte Fachperson ist notwendig und wird empfohlen.

Vor einer eventuellen Entscheidung zum Kauf der in dieser Publikation erwähnten Investmentfonds sollten die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) im aktuellen Prospekt/Informationsdokument gem. § 21 AIFMG, als alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen durchgelesen werden. Die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die veröffentlichten Prospekte/Informationsdokumente gem. § 21 AIFMG der in dieser Publikation erwähnten Fonds in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten in deutscher Sprache unter www.3bg.at sowie den Zahlstellen des Fonds zur Verfügung. Zu beachten ist weiters, dass in der Vergangenheit erzielte Erträge keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zulassen. Die dargestellten Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren sowie Fondssteuern.

Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann auch *überwiegend* in Anteile an Investmentfonds, Sichteinlagen und Derivate investiert werden. Investmentfonds können aufgrund der Portfoliozusammensetzung oder der verwendeten Portfoliomanagementtechniken eine erhöhte Wertschwankung (Volatilität) aufweisen. In von der FMA bewilligten Fondsbestimmungen können auch Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet werden können. Marktbedingte geringe oder sogar negative Renditen von Geldmarktinstrumenten bzw. Anleihen können den Nettoinventarwert von Investmentfonds negativ beeinflussen bzw. nicht ausreichend sein, um die laufenden Kosten zu decken.

Jegliche unautorisierte Verwendung dieses Dokumentes, insbesondere dessen gänzliche bzw. teilweise Reproduktion, Verarbeitung oder Weitergabe ist ohne vorherige Erlaubnis untersagt.

WARNHINWEIS GEMÄSS INVFG

- Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der 3 Banken Absolute Return-Mix kann bis zu 45 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

- Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der 3 Banken Sachwerte-Fonds kann bis zu 30 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

RECHTLICHER HINWEIS FÜR DEUTSCHLAND:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass folgende Fonds in Deutschland nicht zum Vertrieb zugelassen sind, und die diese Fonds betreffenden Angaben ausschließlich für Österreich Gültigkeit haben: Generali EURO Stock-Selection, 3 Banken Absolute Return-Mix, 3 Banken KMU-Fonds, 3 Banken Sachwerte-Fonds, 3BG Bond-Opportunities, 3BG Corporate-Austria, 3BG Commodities 0 % - 100 %, 3 Banken Dividenden-Strategie 2021, 3 Banken Dividende+ Nachhaltigkeit 2021, Best of 3 Banken-Fonds, 3BG Dollar Bond und 3BG Dollar Bond hedged. Ausführliche, auf den letzten Stand gebrachte Prospekte sämtlicher anderer in dieser Publikation angeführten Fonds, liegen für Sie kostenlos bei der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Oskar-von-Miller-Ring 38, D-80333 München, auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der 3 Banken Gruppe, sowie an die Berater der Generali-Gruppe.

e-mail: fondsjournal@3bg.at